Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 2,360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 2. Mai 1906.

## Wiener Stadtrat.

Sitzung am 2. Mai.

Vorsitzende V. B. Dr. Neumayer und V. B. Dr. Porzer.

MR. Weselý beantragt, für die Sperrung von Straßen in den verschiedenen Bezirken nach dem System Felsinger in größerem Maßstab u. unter Berücksichtigung der bei den bisherigen Einzelversuchen gemachten Erfahrungen zu genehmigen. In erster Linie sind die besonders frequentierten Schienenwege, insbesondere die Ringstrassenwege im Interesse des Fußgängerverkehrs zu berücksichtigen, da sich bei diesen das Verfahren vorzüglich bewähren dürfte. Doch ist die Sperrung der Schienenwege in den Gartenanlagen und auf der Ringstraße nach den Weisungen des Gartendirektors vorzunehmen. Um in Zukunft der Häufigkeit durch Fahrbahn-Sperrung in leicht befahrenen Straßen erfolgreich begegnen zu können, ist die Frage der prinzipiellen Bestimmung von besonderen Straßen für die Benützung des Schienenweges für das ganze Gemeindegebiet zu studieren und über das Ergebnis zu berichten. Diese Anträge wurden angenommen, ebenso ein Zusatz des MR. Speltbauer, daß das Stadtbauamt angewiesen werde, Vorschläge darüber zu erstatten, daß die Sperrungen der Schienenwege eine entsprechende Abgrenzung erhalten, um das vorkommende Abbrechen der Ränder zu verhindern.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Krauß wird die Einleitung von Wasser aus der Wasserleitung der Gemeinde Zeitz a. d. Donau in die Wohnungen des Schlosses des Fonds, gutes Zeitz mit einem Kostenerforderniss von 2200 K genehmigt.

MR. Goß berichtet über eine Baulinienänderung und Verbauungsbestimmungen für den Kirchenplatz in Kaagran im 21. Bezirk u. beantragt die Baulinie nach dem Plane des Stadtbauamtes abzuändern. Die Verbauung sämtlicher um die Kirche gelegenen Liegenschaften hat mit Wohnhäusern in geschlossener Front zu erfolgen, welche außer einem Erdgeschoß nicht mehr als 2 Stockwerke erhalten dürfen. Ein allfälliges Mezzanin ist als Stockwerk zu berechnen. Die Anlage von Vorgarten-Geschossen ist ausgeschlossen. Dem Antrag wird zugestimmt.

Das vom MR. Speltbauer vorgelegte Projekt für den Umbau des Hauptmarktkanales in der Lerchengasse von der Lichtenfelsgasse bis zur Wäringerstraße im 9. Bezirk wird mit dem Erforderniss von 16400 K genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Rain wird die Vornahme von Reinigungsarbeiten in den Schlammgräben der Straßenbahnen mit dem Erforderniss von 42350 K genehmigt.

MR. Hallmann beantragt die Vornahme von Parialherstellungen im Schulgebäude 5. Bezirk Nikolsdorfergasse 18 mit dem Kostenerforderniss von 4800 K (Ang.)

Dem vom MR. Braun vorgelegten Projekt über den Umbau des unteren Teiles des Zentralviehhof-Hauptkanals - Kosten 5861 K - wird zugestimmt.

Der Taglohn für die weiblichen Hilfsarbeiter im Zentralviehhof wird ab 1. Mai 1906 von 1 K 60 auf 1 K 80 h erhöht.

Nach einem Bericht des MR. Rissmann werden für die Ausflugung von Schulgen und für die Herstellung einer Anlage auf dem Grunwaldberg vor Lagerkeller 1900 K bewilligt.

VIII. Österreichischer Feuerwehrtag Wien 1906. Die Arbeiten zum Festtag schreiten rüstig vorwärts. Insbesondere verspricht die erste Gruppe, die Feuerwehr des römischen Wien darstellend, hochinteressant zu werden. Herr Karl Vrazau, der genaue Kenner der römischen Kultur zur Zeit Marc Aurels hat nicht nur die Idee für den römischen Festwagen konzipiert, sondern auch die Kostüme u. Rüstungen der römischen Feuerwehrleute nach den unsere Tage überkommenen Abbildungen und Beschreibungen, Skulpturen und ausgegrabenen Originalien in historischer Treue dargestellt. Das Erstehen unserer herrlichen Stadt Wien ist dem Dienste der Kulturträger der damaligen Zeit, der Römer, über die seit vorgeschichtlichen Zeiten in unseren Landen hausenden Kelten zu danken. Diesen Zeitpunkt in Wiens Geschichte bringt Vrazau durch den von römischen Feuerwehrleuten und Kriegern zu Fuß und Roß begleiteten Festwagen zur Darstellung. In einer Quadriga, kombiniert mit einer auf in den Feldzügen der Römer verwendeten Carucca fährt die in den Stadtfarben Wiens in silbernem Kettenpanzer mit purpurnem Obergewande prangende Kaiserin Victoria, den Triumphzug schwingend, inmitten einer Schar Legionäre, die in Helm, Panzer und

Leinschirmen, mit Schild u. Schwert, Helmen und Lanze einen ungemein malerischen, fremdartigen Eindruck hervorrufen. (Die Rüstungen sind genau den Originalien, die Ch. von Tragau galegentlich seiner Grabungen im Lagerbezirke zu Lorum, lum zu Tage gefördert hat, von Kunstverständigen Schwertfegern nachgebildet.) Den Legionären folgt eine turba der Centurien (Feuerwehrleute) befehligt von einem Centurio. Der Helm mit quergestellten Helmbusch, wie er auf dem im Wiener Kunsthistorischen Museum aufbewahrten Grabsteine des Centurio Calidius dargestellt ist; Schutzgewänder und Leinschirme sind für diese Truppe charakteristisch. Nach den Centurionen kommen die Vigilanten, die eigentlichen Löschmänner, die eine antike Feuerspritze (Vigiles genannt) mit sich führen. Den Schluß des Zuges bildet ein Trupp von weißen und schwarzen Sklaven, die zum Schleppen der Leiter, Feuereimer, Löschlucker, Feuerhaken u. s. w. verwendet werden. Die Kostüme werden nach von Tragau künstlerisch entworfenen Figuren durch den technischen Leiter, inspektor des Etablissements, Wenzl in Wien, Herrn Werbek, künstlerisch ausgeführt. Es wäre zu wünschen, daß sich aus gut situierten Gesellschaftskreisen zahlreich Männer finden möchten, die geneigt wären, diese hervorragende Gruppe der römischen Feuerwehr durch ihre Mitwirkung in den malerischen Kostümen des antiken Roms möglichst imposant zu gestalten.

---

Städtische Ausstellung. In der provisorischen Ausstellung für die Vermietung von Sommer-Wohnungen in Nieder-Österreich wurden im Monat April in Wien 8, ein Viertel unter dem Wiener Wald 125, ein Viertel über dem Wiener Wald 112, ein Viertel unter dem Wienerberg 16, ein Viertel über dem Wienerberg 116 Wohnungen in zusammen 69 Gemeinden angemeldet. Im ganzen wurden bis jetzt 2148 leerstehende Wohnungen zur Vermietung angezeigt, von welchen 293 bereits vermietet sind. Im April wurde die Ausstellung von 576 Personen besucht.

---

Die Grundsteinlegung für die neue Laimgrubenkirche. Auf dem durch die Demolierung des alten Pfarrhofes von der Mariahilferstraße aus zugänglich gewordenen Bauplatz der neuen Laimgrubenkirche herrscht reges Leben. Eine ganze Anzahl Arbeiter ist beschäftigt, den Platz zu planieren und mit feinem Kies zu bestreuen. Andere wieder verklei den die Rasen, den Bauplatz zugewandten Kirchenwände mit grünem Reisig u. wieder andere verteilen um den Platz, über den die Grundmauern schon in Meterhöhe emporragen, hohe Flaggenmasten, um so den Raum zu einem würdigen Festplatz zu gestalten. Die Weihe des Grundsteines wird am nächsten Samstag den 5. d. Weihbischof Dr. Wer fitzall vornehmen. Die Ankunft des Kaisers ist auf Punkt 10 Uhr festgesetzt, es wird also seitens der Polizei die Zufahrt zum Festplatz um halb 10 Uhr abgesperrt. Es liegt daher im Interesse der Festgäste, rechtzeitig, d. i. vor halb 10 Uhr am Festplatz sich einzufinden.

---

Verunstaltung des städtischen Gartenpersonales. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. B. Dr. Speyer für die Herstellung der vom Stadtgarten-Referat, bereits im 16. und 21. Bezirk übernommenen Gartenanlagen u. Bäume, Pflanzungen sowie für die Herstellung der seit dem Jahre 1905 neu hergestellten Anlagen im Stande des Gartenpersonales drei weitere Stadtgärtnerstellen systemisiert. Die Anzahl der städtischen Gärtnergehilfen wurde um je 28 in jeder Lohnkategorie vermehrt, ferner wurde bewilligt, daß nach Bedarf 30 fachkundige Gartenarbeiter mit einem höheren Taglohn als 2 K 40 h, jedoch höchstens mit 4 K täglich entlohnt werden dürfen. Die Beschlußfassung über die Verwendung der Heller entbehrlich wegen der Kompetenz des Gemeinderates.

---

Erzherzog Franz Ferdinand hat die bisher erschienenen Bände der „Wiener Kinder" von Karl Heller angenommen gerühmt.

---

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

2. Mai abends.

Magistratsrat Dr Kaitler †.

Unter außerordentlich starker Beteiligung insbesondere kom-munaler Kreise wurde heute nachmittags die Leiche des am Montag verstorbenen pensionierten Magistratsrates Dr Keitler zur Grabe getragen. Die Einsegnung nahm in der Leichenhalle Pfarrer, dirig. Pfarrer Zeiner unter großer Assistenz der Pfarrgeistlichkeit vor. An der Trauerfeier nahmen sich außer den Familienangehörigen u. A. wahrgenommen: Bgm. Dr Luger, Vizebgm. Dr Porzer, Hofrat Prof. Dr Chrobak, Prof. Dr Lauenstein Müller, Hofprediger Prof. Dr Coelestin Wolfsgruber, die GR. Dr Deutschmann und Dr Klotzberg, Magistratsdirektor Dr Neukirchner, die Obermagistratsräte Oppel, Dr Tedlaczek, Hoffelt, die Magistratsräte Dr Radler, Zelka, Aperger, Schindbauer, Dr Nüßbaum, Dr Max Weiß, Dr Walter, u. Pfaffer, die gew. Magistratsräte Dr Fellner, Dr Seitner, Lindbauer, Kammerling u. Legner, Stadtbaudirektor Hofrat Honig, städt. Baurat Sikora, die Mag. Vizedirektor Dr Schenk u. Dr Ritter, Gas- und Wasserdirektor Rasser, Direktor Bauer von Stadtbahnmaschinen, Kanzleidirektor J. J. Meyer, Registraturvorst. Dr Glossy, Kanzleidirektor Kais. Rat Alexander Daubek, Vizepräsident Kais. Rat Hosing, die Stiftsdamen della Grazie,

der ehemalige GR. Dr v. Mautner, Freiherr von Breitenstetter Chitil, Heimerich Dr Gudeke, Landesrat Schneider, die quasionierten städt. Hauptamtsdirektoren Weidler, Hofstätter u. Jabergar, sowie der Leichnam wurde nach der Einsegnung nach dem Zentralfriedhof gebracht u. dort in eigenem Grabe zur Ruhe bestattet.